



WELTTAG DER PSYCHISCHEN GESUNDHEIT VON MÜTTERN

#maternalMHmatters – Das Handwerkzeug für soziale Medien

MITTWOCH, 2. MAI 2018

Welttag der psychischen Gesundheit von Müttern

World Maternal Mental Health Day

Mittwoch, 2. Mai 2018

Internationale Woche zur Förderung des Bewusstseins für die psychische Gesundheit von Müttern

(Montag, 30. April – Sonntag, 6. Mai)

Den Müttern, Vätern und Kindern helfen!

Würde man Depressionen als ganz normale Erkrankungen akzeptieren und diese als solche wahrnehmen, dann könnten wir 2 von 10 Familien großes Leid ersparen!!!

So gut wie jede fünfte Frau weltweit, die Mutter geworden ist, leidet unter irgendeiner Form einer perinatalen affektiven Störung. Diese Erkrankungen bleiben häufig unbemerkt und unbehandelt, oft mit tragischen und langwierigen Konsequenzen für die betroffenen Mütter, Kinder und Väter. Der Welttag der psychischen Gesundheit von Müttern wurde gestartet, um das Bewusstsein für die psychische Gesundheit von Müttern zu steigern, sodass mehr Frauen Hilfe suchen, Behandlung bekommen und damit weniger Frauen leiden müssen.

Der erste Welttag der psychischen Gesundheit von Müttern wurde 2016 gestartet. Der Gedenktag findet jährlich am ersten Mittwoch im Mai statt. Dieses Jahr fällt dieser auf den 2. Mai. Organisationen auf der ganzen Welt – einschließlich Australien, Argentinien, Kanada, Frankreich, Deutschland, Malta, Neuseeland, Nigeria, Südafrika, Spanien, Türkei, Großbritannien – in Deutschland, Österreich und der Schweiz die deutschsprachige Marcé-Gesellschaft für peripartale Psychiatrie – schließen sich zusammen, um weltweit ein Bewusstsein zu schaffen für die psychische Gesundheit von Müttern. Sie können mehr erfahren auf der Internetseite [World Maternal Mental Health Day](#) und Informationen über Ihre Dienstleistungen oder Ereignisse dort melden. Klicken Sie auf die [WMMHD Facebook Seite](#) und verwenden Sie #maternalMHmatters, um sich auf den sozialen Medien zu vernetzen.

Dieses Jahr liegt der Fokus der Kampagne auf der Reduzierung des Stigmas und der Scham durch einen Aktionstag in Frankfurt mit Vorträgen, Podiumsdiskussion und Film (siehe Plakat im Anhang) sowie einer Fernsehberichterstattung des BR im Gesundheitsmagazin am 15. Mai, 19 Uhr, von Bayern 2 am 2. Mai, das BR postet außerdem am 2. Mai einen Filmausschnitt auf ihrer Facebook Seite.

Keine Gesundheit ohne psychische Gesundheit!

Die Sensibilisierung für diese Themen soll eine gesellschaftliche Veränderung fördern, mit dem Ziel die Qualität der Fürsorge für Frauen, die unter unterschiedlichen perinatalen psychischen Erkrankungen leiden und damit wird das Stigma der psychischen Störungen bei Müttern abgeschwächt.

Wir ermutigen Fachkräfte, Freunde und Verwandte von neuen Müttern, ihnen zuzuhören und zu fragen, wie es ihnen wirklich geht. Schaffen Sie Gelegenheiten, damit die Mütter über ihre psychischen Probleme sprechen können. Lassen Sie sie wissen, dass sie nicht alleine sind und dass das Aufsuchen von Hilfe keine Schwäche ist.

Treten Sie unserer Kampagne bei

Durch die Anmeldung als globaler Partner werden Sie sich mehr als 90 Partnern auf der ganzen Welt anschließen, in unserem gemeinsamen Bemühen das Stigma rund um die psychische Gesundheit von Müttern zu bekämpfen und sicherzustellen, dass wir alle den Müttern zuhören! Treten Sie bei durch dieses einfache [Anmeldeformular](#) auf der Seite der Kampagne.

Und unterschreiben Sie unsere Petition an die WHO

Damit der WMMH Tag ein offizieller Tag der WHO wird!

Die Petition erreichen Sie über die website: <http://wmmhday.postpartum.net/call-on-the-un-to-recognize-world-maternal-mental-health-day/>

Sie können die Seite in den sozialen Medien über diesen bit.ly link: <http://bit.ly/WMMHday-Petition> teilen.

Dr. Susanne Simen

Für die deutsch-sprachige Marcé-Gesellschaft für peripartale Psychiatrie

Internationale Task Force WMMH